



Im Zentrum unseres Konzeptes «Kuhnerhof» stehen das Tier und die Umwelt. Im Folgenden stellen wir vier Massnahmen vor, wie wir das Tierwohl verbessern und die Umwelt schonen.

1. Frische Luft im Milchkuhstall dank Ammoniakreduktion

Die gezielte Kombination verschiedener Massnahmen verbessert die Luft, fördert die Tiergesundheit und damit auch das Tierwohl. So nutzen wir zum Beispiel ganz spezielle Bakterienstämme der Firma AHV. Diese Bakterienstämme haben gleich mehrere Vorteile: Sie reduzieren den Ammoniakgehalt in der Luft, dazu verbessern sie das Bakterienverhältnis der positiven zu den negativen Bakterienstämmen. Der Mistroboter verteilt die Bakterien vollautomatisch 24 Std. im ganzen Stall.



Vertreter für die Schweiz: agriservicekater.com

Des Weiteren eliminieren die Bakterien den Biofilm bei Eutern und reduzieren somit den Einsatz von Antibiotika bei Euterbehandlungen um 95%. Ausserdem unterstützen sie die Gebärmuttergesundheit und den Stoffwechsel.

Wir setzen die Bakterien auf Zitzenreinigungsbürsten, in der Klauenwaschanlage, in den Mistrobotern, im Futter, Trinkwasser und in den Liegeboxen ein.



Sowohl in der Fütterung als auch für die Einstreu der Boxen setzen wir Pflanzenkohle ein. Dazu auch mit Bakterien geimpfte Pflanzenkohle für die Laufflächen. Diese hemmt die Ammoniakbildung ebenfalls sehr stark.



Dank dem erhöhten Fressstand werden die Kühe durch den Mistroboter nicht gestört und die Emissionsfläche verringert sich. Statt Spaltenböden mit grossen Gruben haben wir Gussasphalt als Laufflächenbelag gewählt. Die Roboter besprühen die Böden mit Wasser, was den Ammoniak bindet und die Trittsicherheit der Tiere verbessert. Die rutschsicheren Böden sorgen für einen guten Klauenabrieb.

Auch der nächsten Generation liegt das Tierwohl schon am Herzen. Mit grossen Augen betreten viele zum ersten Mal unseren modernen Milchkuhstall und einige wollen sogar spontan mithelfen. Hier probiert sich Jann als «Baktenspritzer» ...

Vielleicht fördert unser Engagement ja später auch den Wunsch nach einem Beruf, der im Einklang von Mensch, Natur und Umwelt steht?



2. Freiwilliges Melken und Cow Garden

Dairy Wellness setzt sich für freiwilliges Melken ein, die natürlichste und schonendste Art des Melkens. Die Kuh bestimmt ihre Melkzeiten, ähnlich wie wenn das Kalb an der Mutter saugt. Dieser einmalige Ansatz stellt das Tierwohl und die Mensch-Tier-Beziehung in den Mittelpunkt. Die Freiheit der Tiere reduziert den Stress für die Kuh und den Bauern, fördert die Gesundheit und Langlebigkeit der Tiere und wirkt sich positiv auf Qualität der Milch aus. Geht's der Kuh gut, geht's auch dem Bauern gut.



Wenn eine Kuh gemolken werden will, steht ihr unser Melkroboter rund um die Uhr zur Verfügung. Das Tier bestimmt den Rhythmus.



Im Lely Roboter fühlen sich selbst die Kleinen bereits «sauwohl».





Dairy Wellness: Mit unserem Cow Garden holen wir die Natur in den Stall. Viele Pflanzen im Stall sorgen für ein gesundes Klima und vermitteln den Tieren eine beruhigende, naturnahe Atmosphäre. So sieht gelebtes Tierwohl auf dem Kuhrerhof aus.

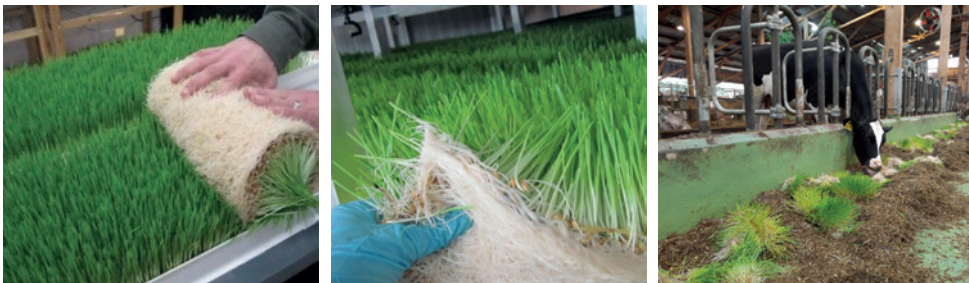


Der grosszügig dimensionierte Stall bietet den Kühen besten Komfort.

Das Futter wird per Roboter stündlich nachgeschoben.

3. Gerstensprossen: sporenarmes, eiweisshaltiges Grünfutter

Mit diesem Verfahren werden die Kühe 365 Tage mit frischem Futter versorgt, das genügend einheimisches Eiweiss enthält, um hohe Leistungen erzielen zu können. Sauber, energieeffizient, mit Bioenergie – ein komplett geschlossener Kreislauf.



Der Energiegehalt verschiebt sich zu Gunsten von Eiweissen, Enzymen und Stärke.

Schmackhaftes, sauberes, frisches Grünfutter, unabhängig vom Wetter, steht das ganze Jahr über zur Verfügung.

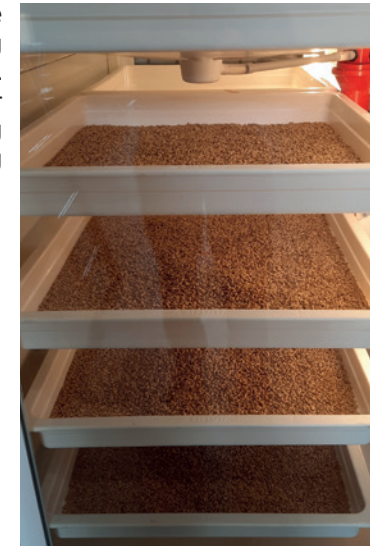


Getreidekörner aus der Region = effiziente Lagerung im Silo.



Die kleinste Einheit = 120 kg Sprossen pro Tag. Container mit 250/500 kg Sprossen am Tag

Die Becken mit je 2 kg Samen werden täglich geflutet. In 8 Tagen ist es so weit.



4. Frische ab Hof dank Direktvermarktung

Ob Eier, Milchprodukte oder Fleisch: Wir setzen auf Direktvermarktung.



Unser Hühnerstall – dank der Mobilität stets auf einer grünen Weide.



Erfolgreicher Messeauftritt an der Guarda im Oktober 2022.



Unser erster Verkaufsautomat. Bargeldlos, gekühlt, gut sortiert und fernüberwacht.

